

ÖDP Nürnberg – Ausgabe 1/2019

Die Öko-Demokraten

Reissnagel



Rundbrief des Kreisverbandes Nürnberg

ÖDP initiierte erfolgreichstes Volksbegehren in der bayerischen Geschichte!

Wir bedanken uns herzlich bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich zu den Eintragungsstellen aufgemacht haben, um das Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern - Rettet die Bienen!“ zu unterstützen. Dadurch haben Sie zur Rekordertragsquote von bayernweit 18,3% (Fürth 19,4%, Nürnberg 19,6%, Mittelfranken 20,8%) aller Wahlberechtigten beigetragen. Und herzlichen Dank allen, die durch eine Spende die Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit gefördert haben.



Das Volksbegehren zur Förderung der Artenvielfalt wurde ja von der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) initiiert, von erfreulich vielen Bündnispartnern unterstützt

und soll nun nach Aussage der bayerischen Staatsregierung ohne den zusätzlichen Aufwand eines Volksentscheids direkt vom Landtag beschlossen und umgesetzt werden. Dieser tolle Erfolg ist ohne die große Zahl von Eintragungen nicht denkbar.

Zweimal waren die vier bayernweiten Sprecher des Bündnisses zum Volksbegehren auch in Nürnberg im Einsatz, unter ihnen die stellvertretende ÖDP-Landesvorsitzende Agnes Becker, die derzeit mit am Runden Tisch beim Ministerpräsidenten verhandelt.

Durch den Erfolg dieses Volksbegehrens mehren sich nun die Anfragen an die ÖDP Nürnberg. Einerseits werden wir um Informationen gebeten, was man als Stadtbürger für die Insekten tun könne, oder welche Pflanzen sich als Bienenfutter besonders eignen. Andererseits werden wir als aktive Arbeitskräfte angefordert. Da unsere Möglichkeiten diesbezüglich aber sehr limitiert sind, können wir meist nur an den Bund Naturschutz oder den Landschaftspflegeverband weiterverweisen.

Bei einer Aktion der evangelischen Gemeinde Mögeldorf übernahm aber unser jugendliches ÖDP-Mitglied Tabea Hager die Regie über das Anlegen einer Blühwiese am Gemeindehaus. Am Mittwoch 17. April wurde auf einer Fläche von ca. 30 qm die Grasnarbe mit Spaten und Hacken entfernt, eine Samenmischung ausgebracht, gewalzt und angegossen. Das weitere Gießen wird von der Gemeinde übernommen und uns allen gemeinsam bleibt zu hoffen, dass die Saat aufgeht.



von links: Lewin, Tabea B., Tabea und Inga Hager (ÖDP), Anna, Ulrich Bauer-Marks (Pfarrer Nürnberg-Mögeldorf), Niklas, Anita



Bericht aus dem Stadtrat

Thomas Schrollinger

Ausweisung einer Trauerweide zum Naturdenkmal

Im Zusammenhang mit dem geplanten Radweg an der Südseite des Hauptbahnhofes bestand ursprünglich die Gefahr, dass eine schützenswerte Weide im Delta zwischen der Straße „Hinterm Bahnhof“ und der Allersberger Straße weichen sollte. Erfreulicherweise konnte in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 26.07.2018 aufgrund meines Antrags eine alternative Trassenführung beschlossen werden, die es ermöglicht, den großen und prächtigen Baum zu erhalten. Dieser Baum ist aufgrund seiner Seltenheit, der besonderen Eigenart und Schönheit prägend für diesen Stadtteil und entspricht somit auch den Schutzkriterien von Naturdenkmälern nach §28 Bundesnaturschutzgesetz. Zudem bleibt er auch künftig aufgrund des Baudrucks in der unmittelbaren Umgebung gefährdet und sollte deshalb unter strengen Schutz gestellt werden.



Deshalb stelle ich für die ÖDP den Antrag, diese Weide zum Naturdenkmal nach § 28 Bundesnaturschutzgesetz auszuweisen.

Offenlegung der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) zum kreuzungsfreien Ausbau des FSW

Im Zusammenhang mit der Klage zweier Privatparteien und des Bundes Naturschutzes gegen den Planfeststellungsbeschluss zum kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs hat die Stadt Nürnberg vorsorglich eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) auf der Basis eines aktualisierten Verkehrsgutachtens in Auftrag gegeben. Der geplante Ausbau wird aufgrund der zu erwartenden deutlichen Verkehrszuwächse vermutlich erhebliche Auswirkungen auf die Luftschadstoff- und Lärmbelastung im Stadtgebiet haben.

Die Studie sollte ursprünglich im Dezember 2017 vorliegen. Im Januar wurde angekündigt, dass sich die Veröffentlichung der UVS bis zum Sommer 2018 verzögert. Sachliche und formale Gründe wurden zur Erklärung der Verzögerung angeführt. So stellte ich am 03.10.2018 den Antrag, über den Stand der UVS zu berichten und die Ergebnisse umge-

hend dem Stadtrat vorzulegen. Wiederum wurde monatelang von einer Offenlegung der UVS abgesehen.

Am 30. Januar wurde sie aufgrund meiner erneuten Nachfrage für die Sitzung des WA SÖR am 20.02.2019 mündlich von Herrn Bürgermeister Vogel zugesagt.



Nachdem zunächst lediglich ein mündlicher Bericht vorgesehen war, sah ich mich gezwungen, in einem Dringlichkeitsantrag auf die komplette Offenlegung der Studie im Stadtrat zu bestehen. Die Öffentlichkeit und insbesondere der Stadtrat hat Anspruch auf Transparenz und Information in dieser Angelegenheit.

Unmittelbar vor Beginn der Sitzung wurden uns Stadträten lediglich Auszüge aus der Studie vorgelegt. Es wurde auf die spätere Veröffentlichung im Internet verwiesen.

Wer die Studie liest, erkennt, dass unsere Skepsis mehr als berechtigt ist: Die neue Verkehrsprognose 2030 geht von einem Verkehrszuwachs auf ca. 68.000 KFZ pro Tag aus. Das wäre ein Anstieg um ca. 10%. Der Masterplan für eine nachhaltige Mobilität in Nürnberg fordert hingegen 46% weniger Verkehr auf dieser Straße, um den NO₂-Grenzwert einzuhalten. Das Bundesverkehrsministerium geht allerdings im Jahr 2030 von 92.000 KFZ von Nord und 120.000 KFZ von Süd aus. Warum diese Zahlen in der UVS verschwiegen werden ist höchst bedenklich. Die Schadstoffbelastungen werden in jedem Fall höher ausfallen, als von der Stadt bisher eingeräumt.

Die Pläne für den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs beruhen auf einer längst überholten Verkehrspolitik aus dem vergangenen Jahrhundert. Letztlich würde man die A73 wenige hundert Meter an der Nürnberger Altstadt vorbei durchbauen und erheblichen Verkehrszuwachs provozieren. Die im den Klägern von der Stadt angebotenen Vergleich beschriebenen Vereinbarungen (Geschwindigkeitsbeschränkungen, Lärmschutz etc.) würden größtenteils ohnehin auch ohne einer Zustimmung des BN realisiert werden müssen. Er dient im Wesentlichen nur dazu, den BN mit in die Haftung für den Ausbau zu nehmen. Alle Unterlagen der UVS finden sind zu finden unter:

https://www.nuernberg.de/internet/soer_nbg/erg_plafe.htm

Darüber hinaus setzte ich mich in zahlreichen Stadtrats- und Ausschusssitzungen immer wieder für die ökologischen, sozialen und demokratischen Belange unserer Stadtgesellschaft ein. Konsequenter Schwerpunkt ist dabei die Förderung des ÖPNV und des Radwegenetzes sowie die nachhaltige Freiraumgestaltung angesichts des steigenden Drucks im Wohnungsbau.

Bericht aus dem Stadtrat, Fortsetzung

Jan Gehrke

Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

ÖDP-Stadtrat Jan Gehrke arbeitete ein halbes Jahr lang intensiv in drei Arbeitsgruppen zur Erstellung des Aktionsplans für ein inklusives Nürnberg mit: „Arbeit und Beruf“, „Bildung im Lebensverlauf“ sowie „Gesellschaftliche und politische Teilhabe, Persönlichkeitsrechte“. Zudem beantragte er einen Bericht zum Stand der Arbeit in der Inklusionskonferenz – gemeinsam mit den Grünen, da diese ursprünglich die Erarbeitung eines Aktionsplans beantragt hatten. Die Verwaltung berichtete dann im Sozialausschuss. Es wurde deutlich, dass der erste Aktionsplan nur der Auftakt sein wird und weitere Fortschreibungen folgen sollen. Leider ergab eine Anfrage der ÖDP-Stadträte, dass bislang noch keinerlei Geld für Inklusionsmaßnahmen im Mittelfristigen Investitionsplan vorgesehen ist. Wir werden weiter Druck machen, dass der Inklusionsprozess mit ausreichend Finanzmitteln begleitet wird, um erfolgreich und mit breiter Akzeptanz umgesetzt werden zu können.

Öffnungszeiten Volksbegehren-Eintragung

Im Dezember 2018 beantragte Stadtrat Jan Gehrke erweiterte Öffnungszeiten zur Eintragung für das Volksbegehren „Artenvielfalt“. Erfreulicher Weise schlossen sich alle anderen Mitglieder der Ausschussgemeinschaft diesem Antrag an. Ebenso erfreulich ist die Tatsache, dass die Stadt Nürnberg – wie bereits bei früheren Volksbegehren – deutlich mehr Eintragungsstellen und erheblich längere Öffnungszeiten vorsah als gesetzlich festgeschrieben. Danke allen Verwaltungsmitarbeitenden, die dafür länger und auch am Wochenende im Einsatz waren!



Förderung von Lastenfahrrädern

Jan Gehrke hat für den Stadtteil Laufamholz ein gemeinnütziges, spendenfinanziertes Lastenfahrrad organisiert. Auch im Stadtrat waren Lastenräder in letzter Zeit häufiger Thema. So wurden bei den letzten Haushaltsberatungen Fördergelder für die Anschaffung gemeinnütziger und privater Lastenräder beschlossen. Die Nachfrage nach diesen Zuschüssen überraschte die Stadtspitze und die Verwaltung dann komplett – ein Hinweis auf die völlige Fehleinschätzung einer modernen Verkehrspolitik. Da der Fördertopf binnen Minuten aufgebraucht war, wird es in absehbarer Zeit weitere Fördersummen geben.

Bildungszentrum bleibt am Gewerbemuseumsplatz

Bei der Frage, wie es mit dem Nürnberger Bildungszentrum weiter geht, haben wir mit den Fraktionen beantragt und durchgesetzt, dass das Bildungszentrum am bisherigen Standort bleiben kann,

Aufruf

Am 15. März 2020 findet nach sechs Jahren wieder die Wahl des Nürnberger Stadtrates statt (bayerische Kommunalwahl 2020). Da 70 Stadtratsmitglieder gewählt werden, werden wir eine Liste mit bis zu 70 Kandidierenden aufstellen. Eine Parteizugehörigkeit ist für eine Kandidatur auf der ÖDP-Liste nicht zwingend erforderlich.

Wenn Sie bereit sind, als Mitglied auf unserer Liste zu kandidieren oder als Nichtmitglied, das unsere Arbeit inhaltlich unterstützt, daran interessiert sind oder eine Frage zu einer möglichen Kandidatur haben, melden Sie sich bitte bei unserem Kreisvorsitzenden Ludwig Hager (ludwig.hager@oedp.de) oder bei Stadtrat Jan Gehrke (jan.gehrke@oedp.de).



„Basis 19“ – Treffen der Landes-Schülervereinigung Bayern

Anlässlich des bayernweiten Schülersprecher/innentreffens Ende März in Nürnberg waren am Sonntag 24. März einige Organisationen, Verbände und auch Parteien eingeladen, ihre Aktivitäten an Infoständen zu präsentieren. Wir trafen auf sehr engagierte und interessierte Jugendliche, die zum Teil mit ganz konkreten Fragen an den Stand kamen oder auch ausführliches Infomaterial erbat. Als Gesprächspartner standen dabei der Stadtrat Jan Gehrke, die beiden Jungen Ökologen (JÖ) Christian Stadelmann und Tabea Hager, sowie Ludwig und Inga Hager vom Kreisvorstand zur Verfügung.



FFF

Die ÖDP Nürnberg-Fürth-Stein unterstützt die Schülerorganisation Fridays-For-Future in ihrem Engagement, den Klimawandel zu stoppen und unser aller Lebensgrundlagen zu erhalten. Mit den Forderungen nach einer Gemeinwohlökonomie, die die Grenzen unseres Planeten erkennt und die Politik danach ausrichtet kandidieren bei uns echte Politicians-For-Future.



Ostermarsch 2019

Beim diesjährigen Ostermarsch zeigten auch einige ÖDP-Aktive Flagge für eine Welt ohne Atomraketen und Waffenexporte in instabile Länder. Stattdessen forderten sie eine verstärkte Friedensforschung mit zivilen Konfliktlösungen. Statt die Rüstungsausgaben zu erhöhen, sollte das Geld dringend zur Bekämpfung von Fluchtursachen eingesetzt werden.

Termine und Aktionen

Donnerstag 09. Mai

Aktionstag der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg, 16 - 20 Uhr am Hallplatz

Samstag 18. Mai

Infostand zur Europawahl 10 - 18 Uhr
Tugendbrunnen/Lorenzkirche

Samstag, 25. Mai

Infostand zur Europawahl 10 - 18 Uhr
Tugendbrunnen/Lorenzkirche

Sonntag 30. Juni

Infostand beim Nachbarschaftsfest St. Leonhard/Schweinau, 13-19 Uhr an der Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1

Aktuelle Termine finden Sie unter www.oedp-nuernberg.de

Impressum

Verantwortlich für Inhalt, Konzeption und Realisierung:

ÖDP-Kreisverband Nürnberg
Postfach 510252 · 90216 Nürnberg
info@oedp-nuernberg.de

Kreisvorstand:

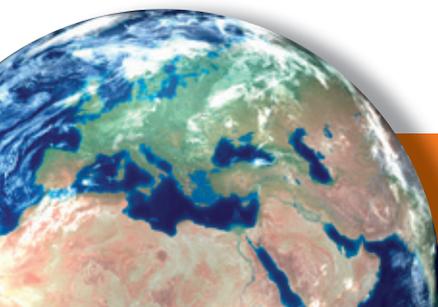
Ludwig Hager (Kreisvorsitzender), Franz Stryz (stellvertretender Kreisvorsitzender), Inga Hager (Schatzmeisterin), Patrizia Beier, Gisela Kestler, Vera Kestler, Heinrich Ott, Christian Rechholz, David Schrollinger

Redaktion: Inga Hager, Jan Gehrke

Spendenkonto:

ÖDP Nürnberg, Evangelische Bank eG,
IBAN: DE82 5206 0410 0005 3679 64, BIC: GENODEF1EK1

Fotonachweis: © Ludwig Hager (1),(3),(10) Inga Hager (2), Helmut Kauer (6),(7), Birgitta Meier (9), privat (4),(5),(8)



*„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse,
aber nicht für jedermanns Gier.“*

Mahatma Gandhi

ödp

wieder ins EU-Parlament!



Ich heiße **Krzysztof Malowaniec** und bin der **EU-Kandidat** aus dem ÖDP-Kreisverband Nürnberg-Fürth-Stein. Die ÖDP gehört zu den kleineren deutschen Parteien, welche im EU-Parlament bereits vertreten sind. Unser Wahlziel ist es, das Mandat unseres bisherigen Europaabgeordneten Prof. Dr. Klaus Buchner (Listenplatz 1) zu verlängern und um mehrere Mandate zu erweitern.

Bei der Europawahl gibt es **keine 5%-Sperrgrenze**, so dass jede Wählerstimme zählt und keine verloren geht. Deutschland hat im EU-Parlament 96 Sitze, so dass für etwa 1% Wählerstimmen ein Abgeordnetensitz vergeben wird. Im bisherigen EU-Parlament gibt es insgesamt 160 Parteien, die acht Fraktionen gebildet haben.

Beispielsweise ist unser **ÖDP-Europaabgeordneter Prof. Klaus Buchner** der Fraktion der Grünen/FEA (Freie Europäische Allianz) beigetreten, in der neben deutschen Grünen Abgeordnete zahlreicher europäischer Öko-Parteien vertreten sind. Aus dieser Fraktion heraus ist Prof. Buchner als Mitglied im parlamentarischen Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten (Unterausschuss für Menschenrechte sowie für Sicherheit und Verteidigung, Delegation für die Beziehungen zum Iran) sowie im Ausschuss für internationalen Handel tätig. Über seine parlamentarischen Erfahrungen hat er ein Buch geschrieben: **„Diktatur der Märkte: Aufbruch in die sozio-ökologische Wende“**, erschienen 2018. Darin wurden konstruktiv zahlreiche Anregungen zu dringend notwendigen EU-Reformen zusammengefasst. Auf Google-Books stehen das Inhaltsverzeichnis sowie einige Seiten als Vorschau zur Verfügung.

Um seine Anregungen umzusetzen oder zumindest unter breitere Diskussion zu stellen, braucht Prof. Buchner eine weitere Legislaturperiode im EU-Parlament und Unterstützung durch weitere künftige ÖDP-Europaabgeordnete. Die EU-Wahlkampagne der ÖDP hat das Motto **„Weniger ist Mehr“**. Umfassende Informationen zur Europawahl, die Kandidatenliste, Wahlprogramm etc. stehen auf der Internetseite www.wenigeristmehr.jetzt.

Zu den wichtigsten Forderungen der ÖDP, für die auch ich mich einsetze, gehören:

- EU-Wirtschaftspolitik ohne Wachstumswahn – Mensch vor Profit.
- Firmen-Spenden an Parteien europaweit verbieten.
- Erarbeitung und Umsetzung eines gemeinsamen EU-Asyl- und Migrationskonzepts, Möglichkeit zur Asylantragstellung in allen Auslandsvertretungen der EU-Staaten.

Bitte machen Sie die **Wahl-O-Mat-Abfrage** mit Ihren Lieblingsparteien, nehmen Sie die ÖDP dazu und prüfen Sie, welche Partei laut Wahl-O-Mat mit Ihren eigenen persönlichen politischen Ansichten am besten übereinstimmt. Die so ermittelten jeweils besten Parteien werden in einer Strichliste gezählt. Dabei stand die ÖDP bei vergangenen Wahlen bei 6% der Befragten an der ersten Stelle. Aber viele Wähler kennen die ÖDP und ihr Programm tatsächlich nicht gut genug und kreuzten sie deshalb auf dem Stimmzettel bisher nicht an. www.wahl-o-mat.de

Auf dem Stimmzettel zur EU-Wahl stehen jeweils die 10 ersten Kandidaten einer Partei.

Die ÖDP-Liste beginnt mit:

1. Prof. Dr. Klaus Buchner, Mitglied des EU-Parlaments, Physiker, München (Bayern)
2. Manuela Ripa, Juristin, EU-Referentin Umwelt & Landwirtschaft, Saarbrücken (Saarland)
3. Alexander Abt, Polizeibeamter/Bezirksrat, Memmingen (Bayern)

Die ÖDP-Kandidaten aus Mittelfranken befinden sich auf folgenden Listenplätzen:

18. Dr. Krzysztof Malowaniec, Diplom-Informatiker (Polen), Nürnberg-Fürth-Stein
62. Jürgen Osterlänger, Entwicklungsingenieur/Kreisrat, Neustadt/Aisch-Bad Windsheim
65. Manfred Reinhart, Gymnasiallehrer, Erlangen-Höchstadt
68. Walter Stadelmann, Diakon, Nürnberger Land
90. Heidi Schilling, Biobäuerin/Kreisrätin, Ansbach

Nun noch ein paar Infos zu mir, Krzysztof Malowaniec:

Ursprünglich komme ich aus Polen, bin 1955 in Warschau geboren, habe dort **Diplom-Informatiker** studiert und später an der Warschauer Universität als wissenschaftlicher Mitarbeiter gearbeitet. Nach dem von den Kommunisten in ganz Polen verhängten Ausnahmezustand (sog. Kriegsrecht) war ich weiterhin im Untergrund bei der damals verbotenen Gewerkschaft „Solidarność“ aktiv.

Schließlich bin ich 1982 in die Bundesrepublik **geflüchtet**. An der Universität Saarbrücken habe ich einen **einjährigen Deutschkurs** absolviert und meine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter fortgesetzt. Schließlich habe ich den Dokortitel in Informatik erhalten und kam 1991 nach Nürnberg zu einem größeren IT-Unternehmen, in dem ich bis heute beschäftigt bin.

Meine besonderen Interessen liegen in den Bereichen

- Integration der Migranten aus der EU und von außerhalb
- sowie Verständigung unter Nationen und Religionen



Ich bin ein **überzeugter Europäer** und **entschiedener Christ**, an anderen Kulturen und Weltanschauungen interessiert und an der kirchlichen Flüchtlingsarbeit aktiv beteiligt.

Ich möchte mich in Europa besonders für folgende Themen einsetzen:

- Differenzierung und Chancengleichheit für Nord-, Süd- und Ost-EU-Länder, damit die EU nicht zusammenbricht oder auseinanderfällt
- Bekämpfung der Fluchtursachen, damit es keine Kriegs-, Klima- und Elends-Flüchtlinge mehr gibt
- Friedens- und Verteidigungspolitik, damit wir und andere Menschen in Sicherheit leben können